

BERICHT BÜRGERMEISTER ZUR SVV AM 02. NOVEMBER 2016

Gratulation zum Geburtstag:

- **21. September 2016** - **Herr Günther Krause**
- **24. September 2016** - **Herr Gerhard Lehmann**
- **24. September 2016** - **Herr Jens Kaehlert**
- **02. Oktober 2016** - **Herr Werner Fuchs**
- **08. Oktober 2016** - **Herr Karl-Heinz Mischner**

Hinweis: Textdarstellungen in der Formatvorlage – sind bereits im Bericht Bürgermeister aus der SVV am 14. September 2016 enthalten.

I. Stadtumbau/Stadtentwicklung

Rückbaumaßnahmen

Der Stand der Rückbaumaßnahmen von Wohnungen im Rahmen des Bundes-Land-Förderprogramms Stadtumbau Ost – Rückbau (STUB RB) ist wie folgt:

<i>zurück gebaute WE Gesamtstadt:</i>	<i>2.510 WE</i>
<i>Wohnfläche:</i>	<i>140.374,48 m²</i>
<i>Kosten:</i>	<i>ca. 7.002.247,00 €</i>

Der Abbruch des Sächsischen Ringes 26 – 28 ist erfolgt. Nach dem vollständigen Abfahren der Abbruchmassen wird die Fläche als Rasenfläche hergestellt und bis zum 31. Dezember 2016 abgerechnet.

Damit sind dann weitere 180 WE, 3 Gewerbeeinheiten sowie 15 separate Gemeinschaftsräume mit insgesamt 6.370,53 m² Wohn- und Nutzfläche vom Markt genommen worden.

Stadtumbau Ost – Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK)

Nachdem der Entwurf des INSEK in den nachfolgend genannten Ausschüssen inhaltlich diskutiert wurde und die Änderungsvorschläge und Hinweise in das INSEK-Konzept aufgenommen wurden, liegt dieses heute (2.11.2016) mit den (farblich gekennzeichneten) Änderungen zur Beschlussfassung als SVV 112/2016/1 vor.

SBJK	28.09.2016
WSBWE	29.09.2016
UVOSE	06.10.2016
HA	10.10.2016
SVV	02.11.2016

Im Falle der Bestätigung des Konzeptes als Arbeitsgrundlage mit Richtliniencharakter wird der Entwurf als Endfassung ausgestellt und dem Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung Potsdam sowie dem Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus vorgelegt. In den nächsten Wochen ist dann im Rahmen einer Konzeptverteidigung die Strategie Guben 2030 vor diesen Gremien zu präsentieren.

Unter Berücksichtigung des dann beschlossenen INSEK sollte die Umsetzung des bereits beschlossenen Stadtumbauprogramms unverzüglich fortgesetzt werden. Im kommunalen Wohnungsbestand obliegt die Federführung dabei der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH.

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Forst-Guben-Cottbus/

Stadtumlandwettbewerb

Der gemeinsame Wettbewerbsbeitrag auf Basis des REK Cottbus – Guben – Forst wurde in die Förderung aufgenommen. In den kommenden Monaten werden die Abstimmungen in Vorbereitung der konkreten Fördermittelanträge geführt.

Seitens der Stadt Guben sind in diesem Wettbewerbsbeitrag das Nahwärmenetz im Klimaquartier Hegelstraße sowie der Aufenthaltsbereich für Radtouristen an der Alten Poststraße enthalten.

Dieser Wettbewerbsbeitrag „Natur – Land – Heimat – (Er)Leben“ wurde jedoch für eine Förderung abgelehnt. Der darin u. a. enthaltene grundlegende Ausbau der Straße Alt-Deulowitz soll nun wieder im Rahmen der LEADER-Förderung des Spree-

Neiße-Landes beantragt werden, voraussichtlich für die Maßnahmenjahre 2017/2018.

Bezogen auf das Antragsprocedere ist die nächste Beratung in Cottbus am 07. Juni 2016 geplant.

Zur Unterstützung der klein- und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat die Stadt Cottbus vorgeschlagen, auch in den anderen beteiligten Städten einen Fonds inklusive einer Richtlinie zu installieren und beschließen zu lassen. Abstimmungsgespräche dazu laufen über die Wirtschaftsförderungsgesellschaften der beteiligten Städte.

Im Rahmen des Stadtumlandwettbewerbs hat die Stadt ca. 417.000 Euro zur Verfügung, um kleine und mittelständische Unternehmen zu fördern. Zunächst wird die SWG GmbH (Wirtschaftsförderung) das Programm begleiten und die Unternehmen aller Branchen der v. g. Größenordnung über die Fördermöglichkeiten informieren. Derzeitig werden die Formalitäten zur Inanspruchnahme der Fördermöglichkeiten mit allen Gemeinden des Stadtumlandwettbewerbes abgestimmt.

Nachtragsliquidation Objekt Fischfabrik

Der Beschluss zum Kauf durch die Stadt ist am 29. August 2016 im Hauptausschuss bestätigt worden, vorbehaltlich der Rückäußerungen der Bundesanstalt für vermögensbedingte Sonderaufgaben (BVS) und des Nachtragsliquidators.

Diese werden sich urlaubsbedingt frühestens nach dem 10. September 2016 bei der Stadt melden.

Nach Abschluss des Kaufvertrages ist das weitere Verfahren abzustimmen.

Eine Reaktion der Bundesanstalt für vereinigungsbedingtes Sondervermögen im Zusammenhang mit dem lastenfreien Erwerb dieser Immobilie steht aus. Die Voraussetzungen für eine Entwicklung dieses Areals in der Zuständigkeit der Stadt Guben liegen vor.

Umsetzungsplan (UPL) 2015 – 2017

Stadtumbau Ost Aufwertung (STUB AUF)

Neuaufnahme der Auffahrt Handels- und Dienstleistungskomplex in der Klaus-Herrmann-Straße

Der Beschluss SVV 111/2016 wurde bestätigt. Die Flächeninanspruchnahme wurde beim Eigentümer beantragt. Dieser hat bislang abgelehnt, die Fläche zu verkaufen,

so dass nach anderen Möglichkeiten zur Realisierung der Auffahrt zum Handels- und Dienstleistungskomplex gesucht wird.

Altbauerhaltungsstrategie – Sanierung, Sicherung und Erwerb von Altbauimmobilien

Alte Poststraße 63

Am 05. Oktober 2016 fand eine Bautenstandskontrolle durch die Brandenburgische Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.) Potsdam statt.

Die Fertigstellung der Sicherung soll bis 30. November 2016 erfolgen.

Die Kosten liegen im Budget: 1.186.208,10 Euro Gesamtkosten

Alte Poststraße 46

Am 05. Oktober 2016 fand eine Bautenstandskontrolle durch die B.B.S.M. statt.

Bis 30. Oktober 2016 sollen die Sicherungsarbeiten abgeschlossen sein.

Die Kosten liegen im Budget: 401.712,83 Euro Gesamtkosten

Stadtumbaumanagement

Derzeitig werden die Programmanträge für die Jahre 2017 bis 2020 für die einzelnen Förderbereiche vorbereitet.

- Stadtbau Aufwertung (AUF)
- Stadtbau Rückbau (RB)
- Stadtbau Rückbau städtische Infrastruktur (RSI)
- Soziale Stadt (STEP)

Programm Aufwertung

Alte Poststraße 61

Die Schlussrechnungsprüfung durch die B.B.S.M. ist noch nicht abgeschlossen. Der Investor hat alle notwendigen Abrechnungsunterlagen bei der B.B.S.M. vorgelegt inkl. der Fertigstellungsanzeige.

VVN Prüfung Verwendungsnachweis und Teilwiderruf

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln bei Spielplätzen

Bezugnehmend auf die vom Land angezeigte Rückzahlung der Fördermittel wurde dem Landesamt für Bauen und Verkehr Cottbus (LBV) eine Zwischennachricht gegeben. Die Stadtverwaltung hat dem Landesamt mitgeteilt, dass im Rahmen der Haushaltsberatung am 05. November 2016 die Aufnahme der Haushaltsmittel für den Spielplatzbau Geschwister-Scholl-Straße vorbereitet wird. Damit könnte eine Rückzahlung abgewendet werden. Die Realisierung des Spielplatzneubaus soll bis 30. Oktober 2017 abgeschlossen sein.

- Avisierte Fördermittel-Rückzahlung in Höhe von 84.284,57 Euro
- oder Spielplatz-Ersatzbau (Geschwister-Scholl-Straße) mit Kosten in Höhe von 62.244,09 Euro
- Erstattung der Differenz von nicht eingehaltener Zweckbindung in Höhe von 22.040,48 Euro an das Land

Die endgültige Entscheidung im Haushalts-Meeting am 05. November 2016 wird dem LBV anschließend mitgeteilt. Die Bereitstellung der Mittel dafür unterliegt aber der Beschlussfassung im Rahmen der Haushaltssatzung durch die SVV.

Nichteinhaltung von Zweckbindungsfristen (25 Jahre) von Fördermitteln im Wohnkomplex Reichenbacher Berg/Klaus-Herrmann-Straße

Das Landesamt hat mit der Stadtverwaltung den Inhalt für einen vorläufigen Bescheid abgestimmt, jedoch liegt die Entscheidung über die Höhe der endgültigen Rückforderung noch nicht vor.

Soziale Stadt

Stadtteilmanagement/Projektkoordinator

Die Ausschreibung ist aufgehoben worden, da seitens des Landes keine Förderung von Personalkosten direkt für die Stadtverwaltung erfolgt.

Eine erneute Neuausschreibung als Dienstleistung (Vergabe an Dritte) wird nun nach nochmaliger Rücksprache mit dem LBV vorbereitet. Die Ausschreibung erfolgt durch Angebotseinholung von mindestens 3 Dienstleistungsunternehmen.

Demnach wird die Ausschreibung für den Leistungszeitraum 01. April 2017 –

31. Dezember 2018 erfolgen, da die Fördermittel für diesen Zeitraum zur Verfügung stehen.

Eine Information zur Vergabeabsicht wird für die nächsten Sitzungen der Vergabekommission und des Hauptausschusses vorbereitet.

Die Stadtteilmanagerin, Frau Scheuer, hat ab dem 1. Oktober 2016 direkt ein Stadtteilbüro im WK II, neben dem Treff am Schillerplatz, und steht somit für die Bürger/innen des Wohnparks vor Ort als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Derzeit wird das Nikolausfest im Wohnpark Obersprucke vorbereitet.

Aktives Stadtzentrum (ASZ)

Die nächste Händlerberatung findet am Dienstag, den 15. November 2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Stadtverwaltung, Raum 236, statt.

Termine 2. Halbjahr: 05. November 2016 Produktmesse

27. November Start in den Advent

Bauvorhaben (SVV 097/2015, SVV 098/2015 und SVV 099/2015)

Die Objekte Gasstraße 15 (Vorderhaus und Scheune), Berliner Straße 11 (Villa) und Gasstraße 18 (Abbruch mit anschließendem Neubau als Lückenschließung) sind Bestandteil des Umsetzungsplanes 2015-2017.

*Für das Vorhaben **Gasstraße 15 (Scheune)** ist der Maßnahmenbeginn vertraglich am 01. Oktober 2016 geregelt. Das Prüfergebnis Vorderhaus ist in Abstimmung.*

Berliner Straße 11 (Villa) ist in der Prüfung. Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF eingeordnet.

***Gasstraße 18**, gemäß Auskunft der Bauherrin: die Finanzierung ist noch in der Klärung. Der Bauantrag für den Neubau wird im Dezember 2016 eingereicht. Geplanter Abbruch März/April 2017. Bezug des Neubaus 31. Dezember 2017.*

Bauvorhaben (SVV 122/2016 und SVV 126/2016)

Die Objekte Laternengasse 6 (Mehrfamilienwohnhaus) und Berliner Straße 45 - Torhaus (Gebäudesicherung) wurden in die Sitzung der Stadtverordneten am 14. September 2016 beschlossen.

Berliner Straße 45 - Torhaus: Die Änderung im Integrierten Umsetzungsplan (UPL) 2015 bis 2017 ist erfolgt und wird gemäß 6. Änderungsbescheid vom LBV unter der

Id.-Nr. 0496 als B.4-Maßnahme geführt. Die Ausschreibung der Planungsleistungen wird vorbereitet.

Laternengasse 6: Das Vorhaben wird gemäß Anhörungstermin vom LBV am 05. September 2016 dem Förderprogramm STUB-AUF eingeordnet. Die Vereinbarung zur Übernahme der Prüfkosten wird vorbereitet. Danach erfolgt die Beauftragung der Brandenburgischen Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH (B.B.S.M.).

Aktive Stadt- und Ortsteilzentren II (ASZ II)

Das Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) hat mit Rundschreiben Nr. 3/03/2015 informiert, dass das Bund Länder Programm „Aktive Stadtzentren“ (ASZ) ausläuft. Durch das LBV erfolgt eine Neuauflage des Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren II“ (ASZ II).

Die Fortsetzung im Sinne eines ASZ II ist ab dem Programmjahr 2016 (mit einer derzeit angenommenen Laufzeit von ebenfalls 8 Jahren) angedacht.

Die Stadt Guben bemühte sich um die Aufnahme in das neue Förderprogramm und hat ihr Interesse durch Antragstellung bekundet. Die geplante Gebietskulisse befindet sich in der Altstadt West. Das städtebauliche Zielkonzept wurde zum 12. Februar 2016 beim LBV eingereicht.

Hierzu wurden die Mitglieder der SVV mit Informationsvorlage I 011/2016/1 am 02. März 2016 informiert. Die Entscheidung zur Aufnahme der Stadt Guben in das Programm steht seitens des LBV noch aus.

Auf telefonische Nachfrage hat das LBV informiert, dass ein Bescheid zum Ende des Jahres erfolgen wird. Die Aufnahme der Stadt Guben in das ASZ II-Programm ist unwahrscheinlich.

Denkbar ist die Erweiterung im STUB-Programm.

Sanierungsgebiet Stadtzentrum

Der erforderliche Abschlussbericht, im Rahmen des Abschlusses der Gesamtmaßnahme, wurde in Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) am 12. Februar 2016 dem LBV im Entwurf übergeben. Dieser befindet sich beim LBV in der Prüfung.

Zur „Aufhebung der Sanierungssatzung“ wird auf die Ausführungen gemäß Beantwortung von Anfragen der Stadtverordneten und sachkundigen Bürger (B 29/2016 vom 10. August 2016) verwiesen.

Tagebau Jänschwalde-Nord und Braunkohlenausschuss

Die 88. Sitzung des Braunkohlenausschusses des Landes Brandenburg findet am 17. November 2016 statt.

Neuer Eigentümer nach Vattenfall ist jetzt die LEAG, Lausitzer Energie AG.

Integriertes, energetisches Sanierungskonzept für das Quartier „Hegelstraße“ in Guben

Die Beauftragung der Planungsleistungen LP 1-3 für die Neukonzipierung des Nahwärmenetzes im Quartier Hegelstraße erfolgte durch die EVG an das Büro BZE-Ökoplan.

Die Variantenbetrachtung (Eisspeicher, BHKW) liegt bei der EVG vor. Diese wurde beauftragt, den Lieferpreis für die Wärmeleistung zu ermitteln. Nach interner Beratung am 07. März 2016 besteht hierzu noch weiterer Abstimmungsbedarf.

Die Berechnungsergebnisse der EVG werden derzeit gegengeprüft. Die Ergebnisse sollen Ende Mai vorliegen.

Die Berechnungsergebnisse liegen der EVG jetzt vor.

Am 14. Juli 2016 findet zur Abstimmung zum weiteren Vorgehen die nächste Lenkungsgruppensitzung statt.

Am 13. September 2016 gibt es in Potsdam beim Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) einen Termin, bei dem das Konzept für die Neugestaltung des Nahwärmenetzes für das Klimaquartier „Hegelstraße“ vorgestellt und Unterstützung bei der Fördermittelbeschaffung und -bereitstellung eingeworben werden soll.

Ohne umfangreiche Bereitstellung von Fördermitteln ist die Umsetzung des Konzeptes derzeit finanziell nicht möglich.

In Vorbereitung des Termins fand am 02. September 2016 eine Abstimmung mit allen Akteuren und Vertretern der Brandenburgischen Kontaktstelle für den Energetischen Umbau im Quartier in Guben in den Räumen des Sanierungsmanagers statt.

Der Vorstellungstermin zum Konzept Quartier Hegelstraße beim Ministerium für

Infrastruktur und Landesplanung (MIL) hat am 13. September 2016 mit den Akteuren im Quartier GuWo mbH, GWG eG, EVG, Sanierungsmanager, Herrn Schwarzfeld vom begleitenden Ingenieurbüro aus Hamburg, und der Stadt Guben stattgefunden.

Am 11. Oktober 2016 hat ein Beratungstermin bei der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) in Potsdam zu Fördermöglichkeiten aus dem RENplus-Programm stattgefunden. Teilnehmer waren hier Vertreter des Sanierungsmanagers, des Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) und der Stadt. Im Gespräch wurde u.a. die angekündigte „Speicherrichtlinie“ besprochen. Diese ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

Das Ergebnisprotokoll der Beratung liegt vor. Ein interner Abstimmungstermin dazu mit dem Sanierungsmanager und Vertretern der EVG und der Stadtverwaltung findet am 01. November 2016 statt.

Mit dem Landkreis Spree-Neiße, Untere Denkmalschutzbehörde, wurde für den 23. November 2016 ein Projektvorstellungstermin gemeinsam mit der Denkmalfachbehörde vereinbart. Eine Kooperationsvereinbarung wird angestrebt.

Auf Hinweis der Kreditanstalt für Wiederaufbau und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) kann der Förderzeitraum für das Sanierungsmanagement um bis zu 2 Jahre auf max. 5 Jahre verlängert werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Förderzeitraum von 3 Jahren für die Aufgabenerfüllung nicht ausreicht. In Abhängigkeit des Verlaufs zur Projektförderung wird dies bis zum Jahresende geprüft.

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFG)

Die überarbeiteten Maßnahmen wurden mit Anschreiben am 15. August 2016 an die Investitionsbank Land Brandenburg (ILB), über die Kommunalaufsicht, geschickt.

- *Gehwegerneuerung einschließlich Beleuchtungsanlage in der Parkstraße
geplante Realisierung: 2016*

Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 130 T Euro

Eine beschränkte Ausschreibung ist erfolgt. Es wurden 5 Firmen aufgefordert. Die Fa. ULT erhielt, nach Bestätigung in der VK und im Hauptausschuss, den Zuschlag. Baubeginn ist am 24. Oktober 2016.

- *Brücke Mühlenstraße über das Schwarze Fließ BW 26/15*
geplante Realisierung: 2017
Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 70 T Euro
Eine öffentliche Neuausschreibung ist zum IV. Quartal 2016 geplant.

- *Überbauerneuerung Brücke 26/24, Fußgängerbrücke Schulstraße*
geplante Realisierung: 2017
Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 164 T Euro

- *Bahnhofsvorplatz*
geplante Realisierung: 2017
Zielkosten aus KInvFG: 395 T Euro

- *Grundhafter Ausbau der Flemmingstraße*
geplante Realisierung: 2017/2018
Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 690 T Euro

- *Ersatzneubau Brücke 26/08 Kupferhammer-Mühle über das Schwarze Fließ*
Geplante Realisierung: 2018
Zielkosten für die Gesamtmaßnahme: 215 T Euro

Diese Maßnahme wurde mit Schreiben vom 02. September 2016, durch die ILB als nicht förderfähig eingestuft. Somit entfällt diese Maßnahme aus dem KInvFG.

- **Kita „Musikspielhaus“**

Die Ausschreibungen der 3 Lose (Maler- und Bodenbelagsarbeiten sowie Sonnenschutz) ist erfolgt, die Zuschläge sind erteilt. Die Bauanlaufberatung fand am 24. Oktober 2016 statt. Anschließend wurde mit der Durchführung der Leistungen begonnen. Die Kosten liegen im Rahmen des Budgets.

- **Friedensschule - Grundschule**

Die Ausschreibung der Planungsleistungen wurde am 05. Oktober 2016 verschickt, Abgabe war am 24. Oktober 2016. Nach Vergabe der Leistung wird die Planung und Ausschreibung vorbereitet.

Sonstige Bauvorhaben

Hort Poetensteig

Die Planungsleistungen sind vergeben, der Vertrag vorbereitet. Derzeit erfolgen die Planung und die Abstimmungen mit dem Denkmalschutz. Ziel ist es, Mitte Dezember 2016 die Leistungen auszuschreiben und ab März 2017 mit der Durchführung der Arbeiten zu beginnen.

Hochwasserschutz Neiße

Der Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren 2. Bauabschnitt – 2. Teilobjekt fand am 08. September 2016 statt. Nach Aussage der anwesenden Vertreter des Landesamtes für Umwelt (LfU) ist mit einer Realisierung frühestens 2019 zu rechnen. Diese Aussage ist für die Stadt Guben nicht akzeptabel. Die Stadt Guben wird ihren Standpunkt zur Notwendigkeit einer zeitnahen Realisierung des Vorhabens beim LfU in Potsdam nochmals vortragen.

Umbaumaßnahmen der Bahnübergänge

Groß Breesen, Hinter der Bahn

Die offenen kleinteiligen Ersatzpflanzungen werden nach Aussage des Vorhabenträgers im IV. Quartal 2016 umgesetzt.

Förderprojekte

Kooperationsprogramm INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014 – 2020 im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“

(Stand 20.10.2016)

Im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg – Polen 2014 - 2020 wurde im Zeitraum von 20. Oktober 2016 bis zum 20. Dezember 2016 die Antragstellung im Rahmen von zwei Prioritätsachsen ermöglicht:

- Prioritätsachse I: Gemeinsamer Erhalt und Nutzung des Natur- und Kulturerbes
- Prioritätsachse III: Stärkung grenzübergreifender Fähigkeiten und Kompetenzen.

Die im Rahmen des o.g. Programms realisierten Projekte können eine Förderung von bis zu 85% der gesamten förderfähigen Ausgaben bekommen.

Die Stadtverwaltung Gubin plant im Rahmen der Prioritätsachse III einen Förderantrag zur Schaffung eines grenzüberschreitenden Bildungs- und Behindertenförderungsentrums der Eurostadt Guben-Gubin einzureichen. Die Stadt Gubin trägt die Investitionskosten. Die Stadt Guben soll Projektpartner werden und voraussichtlich nur Kosten der nichtinvestiven Maßnahmen tragen.

Außerdem, sollen zwei Anträge für Kleinprojekte bei der Euroregion Spree-Neiße-Bober eingereicht werden:

- 1) deutsch-polnischer Weihnachtsmarkt 2016
- 2) Guben-Gubiner Neujahrsempfang 2017

Die Frist für die Einreichung von Fördermittelanträgen endet am 31. Oktober 2016.

„Verbesserung der Verkehrssituation in der Eurostadt in Verbindung mit dem gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin“ – Teilprojekte:

Berliner Straße (2. BA) und Bahnhofstraße

Der gemeinsame Projektantrag mit dem Landkreis Krosno und der Wojewodschaft Lubuskie wurde am 19. August 2016 fristgerecht beim gemeinsamen technischen Sekretariat eingereicht. Der Begleitausschuss wird voraussichtlich im Dezember 2016 über die Fördermittelanträge entscheiden.

Nationale Fördermittel

Neugestaltung des Bahnhofumfeldes für den gemeinsamen Bahnhof Guben-Gubin

Bahnhofszufahrt/ -vorplatz

Der Förderantrag wurde am 20. Juni 2016 beim Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) eingereicht.

Zum Abbruch des westlichen Lagergebäudes wurde der Entbehrlichkeitsantrag bei der Deutschen Bahn AG gestellt.

Mit Schreiben vom 05. Juli 2016 und 11. Oktober 2016 hat das LBV weitere Unterlagen zur Antragstellung nachgefordert. Die erforderlichen Stellungnahmen wurden von den zuständigen Ämtern und Bereichen angefordert.

Am 05. Oktober 2016 gab es einen Ortstermin mit dem LBV in Guben.

Es gab eine erneute Abstimmung zu den erforderlichen Nachweisen und Stellungnahmen. Die noch offenen Unterlagen werden kurzfristig bis zur 44. Kalenderwoche zugearbeitet.

Ziel des LBV ist die Erstellung des Zuwendungsbescheides noch im Jahr 2016.

II. Wirtschaftsentwicklung/wirtschaftliche Aktivitäten

Industriegebiet – Ertüchtigung und Qualifizierung der Infrastruktur

Die Arbeiten zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme verlaufen planmäßig. Die Abrissarbeiten der Berufsschule des Laborgebäudes sind weitestgehend abgeschlossen. Ebenfalls fertiggestellt sind die Arbeiten zur Umverlegung der Fernwärmestation. Die Schrankenanlagen werden in der 45. Kalenderwoche montiert.

Die Fertigstellung ist zum 31. Dezember 2016 geplant.

Unternehmen und Investoren

TREVIRA

Am 3. August 2016 fand im Geschäftssitz des Unternehmens ein Gespräch zwischen der Geschäftsführung (Konzern und Werkleitung), dem amtierenden Bürgermeister und dem zuständigen Vertreter der Wirtschaftsförderung (SWG GmbH) statt. Dabei standen die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2015, die geschäftliche Entwicklung im laufenden Wirtschaftsjahr sowie Veränderungen am Standort in Guben im Mittelpunkt. Nach Aussagen der Geschäftsführung hat sich das Unternehmen in Guben weiter stabilisiert und die unternehmerische Entwicklung erfolgt gemäß der Vorgaben durch die Gesellschafter. Noch im Jahr 2016 wird es Aktivitäten zur Erweiterung des Produktportfolios am Standort Guben geben.

Megaflex GmbH

Die Errichtung einer neuen Schaumstoffanlage durch die Firma Megaflex hat begonnen. Aktuell werden die Hallen errichtet. Verzögerungen gibt es nach Angabe des Investors nicht. Am 30. Mai 2016 wird der Finanzminister des Landes Brandenburg gemeinsam mit dem amtierenden Bürgermeister den aktuellen Stand des Investments mit dem Eigentümer im Industriegebiet erörtern.

Nach Informationen des Eigentümers läuft aktuell der Probetrieb für die neue Anlage. Ein erneuter Brand auf dem Firmengelände hatte keine Auswirkungen auf die Produktion oder den Probelauf. Die Reaktion aller Beteiligten (Werksfeuerwehr, Freiwillige Feuerwehr, u.a.) im Rahmen der Brandbekämpfung wurde durch die zuständigen Mitarbeiter der Firma Megaflex als sehr gut eingeschätzt.

Der Probetrieb wurde abgeschlossen und die notwendigen Abnahmen seitens der involvierten Behörden sind erfolgt. Die Produktionslinie der alten Anlage wurde stillgelegt.

BBHP Brandenburgische Hygienepapiere GmbH mit Sitz in Guben

Zur weiteren Qualifizierung der Planungen in Vorbereitung der Antragstellung notwendiger Genehmigungen fand am 22. Februar 2016 eine Beratung mit dem Landesumweltamt in Cottbus statt.

Am 24. Februar 2016 war der amtierende Bürgermeister mit dem Investor beim Bundeswirtschaftsministerium (anwesend waren Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, des Bundesfinanzministeriums, des Landwirtschaftsministeriums sowie des Landesfinanzministeriums und die Vertreter der projektbegleitenden Banken.) Im Ergebnis der Beratung hat das Bundeswirtschaftsministerium die Unterstützung dieses Projektes zugesichert. Aktuell wird von einem Baubeginn im I. Quartal 2017 ausgegangen.

Das Prüfverfahren zur Teilung der Bundesbürgschaft verläuft planmäßig. Aktuell wird von der Abteilung ausgegangen. Darüber hinaus findet gegenwärtig eine Flächensondierung statt. Im Ergebnis dieser Sondierung können Beschlussfassungen in der Stadtverordnetenversammlung notwendig werden.

In der zuletzt am 23. Juni 2016 stattgefundenen Abstimmung mit dem Investor in Guben gab es Erörterungen zum Thema Grundstücksbereitstellung, Medienbereitstellung und Vorbereitung einer Konferenz mit den Medienträgern sowie zum Stand der Bundesbürgschaft.

Die letzte Beratung mit dem Investor fand am 25. August 2016 statt. Thema war erneut der Stand der Antragsbearbeitung zur Erteilung der Bundesbürgschaft im Zusammenhang mit der Ausreichung von Fördermitteln des Landes Brandenburg. Darüber hinaus wurde ein Fragenkatalog zur Präzisierung der Medienversorgung übergeben. Die Bereitstellung der hier notwendigen Daten ist unverzüglich von Seiten der SWG Städtische Werke Guben GmbH, Bereich Wirtschaftsförderung,

erfolgt.

Zur Qualifizierung notwendiger Angebote zur Bereitstellung der produktionsnotwendigen Medien hat der Investor die Bedarfsdaten offengelegt. Insbesondere der Gubener Wasser- und Abwasserzweckverband als Dienstleister der Stadt Guben im Industriegebiet ist hier gefordert. Entsprechende Beratungen haben dazu stattgefunden. Nach Angaben des Investors ist eine verbindliche Zusage zur Ausreichung einer öffentlichen Förderung noch in 2016 zu erwarten.

Auftragsgemäß hat die SWG – Städtische Werke Guben GmbH – den Erwerb nutzbarer Flächen im Industriegebiet fortgesetzt.

Unternehmen AZOTY Group ATT

Die Veränderungen in der Zuwegung (Umfahrung) im Rahmen der aktuellen Baumaßnahme sind bereits vorbereitende Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Produktionserweiterung. Bei der Erweiterung der Kapazitäten wird nach gegenwärtigem Kenntnisstand von einem Neubau ausgegangen. Die SWG, Städtische Werke Guben GmbH (Wirtschaftsförderung), unterstützt das Unternehmen bei der Absicht für die Kapazitätserweiterungen, Fördermittel des Landes Brandenburg in Anspruch zu nehmen.

Das Unternehmen hat zwischenzeitlich einen Bauantrag zur Errichtung eines Logistikzentrums in unmittelbarer Nachbarschaft zum aktuellen Betriebssitz gestellt. Aktuell läuft die Beteiligung der Medienträger im Zusammenhang mit der Erschließung.

Am 22. August 2016 fand auf Initiative des Bundestagsabgeordneten, Dr. Schulze, ein Termin mit dem Betriebsleiter, Herrn Bednarek, am Sitz des Unternehmens statt. Der Betriebsleiter informierte über die aktuelle Situation und bei dieser Gelegenheit wurde die Einladung der Stadt Guben an den Vorstand der „grupa azoty“ erneuert.

Nach Aussage der Geschäftsführerin hat der neue Vorstand der Gesellschafterin nunmehr erneut „grünes Licht“ für die Realisierung der bereits im Vorjahr avisierten Investition gegeben. Der Einladung des amtierenden Bürgermeisters konnte der Vorstand bisher nicht folgen. Sofern notwendig wird die Stadt Guben beim neuen Vorstand in Tarnow vorstellig werden.

Weitere Aktivitäten in 2016

- *Vorbereitung und Beginn einer Erweiterungsinvestition Bäckerei Dreißig*
- *Entscheidung über die Ansiedlung eines Unternehmens zur Erweiterung der Wertschöpfungskette von Produkten der Trevira GmbH*
Über die Entscheidung des Unternehmens zur Erweiterung des Geschäftsfeldes auf dem Standort in Guben wird eine Erklärung am 3. August 2016 erwartet.
- *Abstimmung zum weiteren Vorgehen im Zusammenhang mit der Vernetzung der Wirtschaftsförderung zwischen Guben und Gubin (siehe dazu auch Förderantrag erster Call INTERREG V A).*
- Der Bereich Wirtschaftsförderung bei der SWG Städtische Werke Guben GmbH begleitet aktuell auch eine Antragstellung im Gewerbegebiet Deulowitz.
Die öffentliche Förderung zur Erweiterung der Produktionsanlagen für einen Betrieb im Gewerbebetrieb wurde zwischenzeitlich zugesagt.
Im Gewerbegebiet wurde die Beseitigung des Wildwuchses durch den Eigentümer dieser Freiflächen (SWG GmbH) abgeschlossen.

III. Informationen aus dem Fachbereich Ordnungsbehördliche Leistungen

Außendienst

Im Berichtszeitraum wurden 111 Verwarnungen mit Verwarnungsgeld wegen Verstoßes gegen die StVO ausgeschrieben und 19 Bußgelder, wegen nicht bezahlter Verwarnungsgelder im ruhenden Verkehr, angeordnet.

Friedhof

Im Zeitraum vom 19. September 2016 bis 02. November 2016 fanden 23 Urnenfeiern, 1 Einsehen sowie 2 Erdbestattungen statt.

Standesamt

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt 25 Eheschließungen statt.
Darunter waren je eine deutsch-türkische, deutsch-ukrainische und deutsch-polnische Eheschließung.

Feuerwehr

Einsätze

Insgesamt hatte die Freiwillige Feuerwehr im Berichtszeitraum 20 Einsätze, darunter 3 kleinere Brandeinsätze und 8 Fehleinsätze (davon 4 Fehlauslösungen von Brandmeldeanlagen). Dazu kamen 4 Technische Hilfeleistungseinsätze und 2 Einsätze zur Unterstützung des Rettungsdienstes.

Informationen

Die Feuerwehr Guben nahm im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit beim Lampionumzug am langen Altstadtsamstag teil. Im Rahmen der Brandschutzerziehung unterstützte die Feuerwehr das Gymnasium Guben bei der Durchführung ihrer jährlichen Evakuierungsübung.

Ausbildungen

"Guben: Mehr als 20 Teilnehmer der Freiwilligen Feuerwehren Guben und Schenkendöbern haben beim diesjährigen Grundlehrgang in Theorie und Praxis gezeigt, was sie an vier Wochenenden gelernt haben. Heiko Helm, stellvertretender Stadtwehrführer, versammelte um sich einen Stab von Ausbildern, von denen die umfangreichen Themengebiete fachgerecht vermittelt wurden. Von der Brandbekämpfung bis zur technischen Hilfeleistung wurden praktische Einheiten geübt. Ebenso wurden die rechtlichen und physikalischen Grundlagen vermittelt. Diese Kameraden sind nun bereit für die kommenden Einsätze. Das Erlernete wird zukünftig in der laufenden Standortausbildung vertieft und gefestigt. Auch die nächsten Lehrgänge werden bereits geplant. Erfreulich ist nach Einschätzung der Wehrleitung, dass viele „neue“ Kameraden, aber auch einige Kameraden aus der Jugendfeuerwehr für den Feuerwehreinsatz im Ernstfall geschult werden konnten. Ein Kamerad kam von der Betriebsfeuerwehr im Gubener Industriegebiet. Sowohl Lehrgangsteilnehmer als auch Ausbilder kommen aus Guben oder der Großgemeinde Schenkendöbern. Bereits seit vielen Jahren arbeiten die Feuerwehren beider Kommunen in Ausbildung, aber auch im Ernstfall zusammen.“

(Lausitzer Rundschau vom 18.10.2016)

Übungen

Am 13. Oktober 2016 fand eine gemeinsame Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Guben und der Betriebsfeuerwehr Dussmann im IG Süd statt. Simuliert wurde ein Brand im Versandbereich der Firma Trevira. Von Seiten der Freiwilligen Feuerwehr Guben nahmen 30 Einsatzkräfte mit 8 Fahrzeugen an der Übung teil.

Personalbewegung

Es wurden 3 neue Mitglieder aufgenommen.

Kinderflohmarkt

Am 08. Oktober 2016 fand zum 2. Mal in diesem Jahr der Kinderflohmarkt, vom Fachbereich III der Stadtverwaltung organisiert, in der Alten Färberei in Guben statt. Die Resonanz war sehr gut. 52 Händler, teils mit ihren Kindern, verkauften u.a. Sachen, Spielzeug, Bücher und Schuhe. Die Händler waren zufrieden, das lag auch daran, dass dieses Mal eine kleine Essensversorgung da war, wo sich Besucher sowie auch die Händler stärken konnten. Der nächste Kinderflohmarkt wird zum Frühjahr 2017 geplant.

Weitere Meldungen

Im Zuge des diesjährigen deutsch-polnischen Reservistentreffens vom 23. September 2016 bis 25. September 2016 nahmen ca. 40 Personen auf dem Gubiner Ostfriedhof an einer Kranzniederlegung zu Ehren der Kriegsoffer teil.

Am 28. September 2016 spielte in der ausverkauften Färberei in Guben das Landespolizeiorchester Brandenburg, 5. Benefizkonzert, zugunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und signalisierte die Absicht, 2017 wieder nach Guben zu kommen

IV. Sonstiges/ Bildung/ Arbeitsmarkt

Sonstiges

Bereich Integration

Statistik

Per 18. Oktober 2016 leben 1.367 Ausländer/innen in der Stadt Guben. Der Anteil der Menschen mit polnischer Staatsangehörigkeit liegt bei 601 Personen. Das entspricht 44,0 %.

Weitere 520 Personen sind Geflüchtete. Hauptherkunftsländer sind u. a. Syrien (252 Personen), Afghanistan (139 Personen) und Eritrea (44 Personen).

In den Wohneinrichtungen Deulowitzer Straße und Bahnhofstraße leben insgesamt 116 Geflüchtete. 404 Personen leben in Wohnungen.

297 Personen sind als Asylbewerber/innen erfasst.

Beratung/Begleitung

Von September bis Dezember 2016 kann das Diakonische Werk seine Beratungskapazität geringfügig aufstocken (bundesfinanzierte Mittel).

Montags finden nun die Beratungen des Jugendmigrationsdienstes (JMD) statt und am Dienstag ist die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) vor Ort.

Die Ausweitung der Termine ändert an den weiterhin hohen Beratungsbedarfen wenig. Die Wartezeiten sind entsprechend lang.

Auch die Sozialarbeit beim Gemeinnützigen Berufsbildungsverein Guben e. V. ist weiter stark ausgelastet und über das Normale hinweg belastet.

Patinnen und Paten sind in einigen Familien tätig und übernehmen wichtige Aufgaben, sind Freunde und Helfer/innen. Hier würden das Netzwerk Flucht und Migration und die Ehrenamtskoordination gern weitere Interessierte begrüßen.

Schule/Bildung

Im Grundschulbereich sind derzeit 2 Kinder nicht versorgt. Hier laufen die Gespräche mit den Schulen und dem Staatlichen Schulamt.

Beide Grundschulen und die Europaschule haben in den zurückliegenden Monaten uneingeschränktes Engagement bei der Aufnahme ausländischer Kinder und Jugendlicher gezeigt. Dahinter stehen arbeitsintensive Prozessabläufe.

An der Europaschule wird im Zeitraum vom 1. Dezember 2016 bis 31. Januar 2017 ein Projekt „Mediationsgespräche zur Deeskalation im Schulalltag“ durchgeführt.

Unterschiedliche Nationalitäten, unterschiedliche Gruppen, Sprachbarrieren – sie führen zu Missverständnissen und sind Ausgangspunkt für mögliche weitere Eskalationen.

Um dem von Anfang an entgegenzutreten gibt es nun neu die Möglichkeit, mit Dolmetscher/innen miteinander ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Lebens- und Sichtweisen kennenzulernen und das Verständnis füreinander weiter zu entwickeln.

Die Firma Dussmann hält nach Schuljahresbeginn weiter am Prozedere fest, bei Kindern aus Flüchtlingsfamilien, die an der Essensversorgung teilnehmen möchten, eine Kautions von 100 € vor Vertragsbeginn abzufordern. Dieser Betrag kann nicht aus dem Teilhabepaket finanziert werden. In einem Gespräch mit dem Essenan-

bieter hat die Stadtverwaltung sich gegen eine solche Verfahrensweise ausgesprochen. Der Einfluss auf diese privatrechtlich geschlossenen Verträge ist allerdings eingeschränkt.

Der Bereich öffentlich geförderte Beschäftigung der Städtischen Werke Guben GmbH hat am 17. Oktober 2016 mit einer Integrationsmaßnahme für Asylbewerber/innen begonnen. Insgesamt können 33 Personen in einem Zeitraum von 6 Monaten an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, bei einer Gesamtdauer der Maßnahme bis 30. November 2017.

Ehrenamt

Im Ehrenamt werden 11 Sprachkurse für Geflüchtete angeboten. Davon werden insgesamt:

- 4 Kurse speziell für Frauen durchgeführt
- 3 der 11 Kurse befinden sich in der Anfangs- und Aufbauphase.

Unser Dank richtet sich insbesondere an die Kursleiter/innen, die mit viel persönlichem Engagement und Herz diese Kurse durchführen und den Geflüchteten so die Möglichkeit geben, erste Kenntnisse der deutschen Sprache zu erwerben.

Im Zeitraum November/Dezember wird es an der Volkshochschule (VHS) Guben einen nichtzertifizierten Deutschkurs für 10 Teilnehmer/innen über 100 Stunden geben.

Der Bildungsträger Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) führt 3 zertifizierte Sprachkurse durch.

Zum Einstieg in das Berufs- oder Studienleben bedarf es jedoch zertifizierter Sprachabschlüsse.

Kultur

Am 13. Oktober 2016 öffnete im Städtischen Museum die Ausstellung „Fahrt beendet?“ von Serdar Hesso. Herr Hesso kommt aus Syrien. Seine Fluchterfahrungen und Erinnerungen verarbeitet er in Bildern, um dem Traumata, das ihn gefangen hält, Leben und Hoffnung entgegenzusetzen.

Termine:

13. Allerweltscafe am 17. November 2016 im Großen Ausstellungsraum

14. Allerweltscafe am 15. Dezember 2016 im Großen Ausstellungsraum

Interessierte und Neugierige sind herzlich eingeladen!

Bildung

Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praktikums- und Ausbildungsplätzen

6 Jugendliche unter 25 Jahre wurden bei der Ausbildungssuche unterstützt.

Ausbildungs- und Studienbörse

Am 24. September 2016 fand die 14. Ausbildungs- und Studienbörse in der Alten Färberei statt. Diese wurde wieder in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit und in diesem Jahr erstmals mit dem Jobcenter organisiert. Es waren 36 Aussteller, darunter erstmals

- Fischer Autohaus Guben
- Jobcenter Spree-Neiße, Außenstelle Guben
- Sonja Lehmann Werkzeug Lehmann und
- Walter services Cottbus GmbH

dabei. Es waren 229 Besucher/innen zu verzeichnen.

Die Idee von der Agentur für Arbeit, auch eine Styling Lounge mit Kosmetik/Friseur und anschließend professionellem Bewerbungsfoto zum günstigen Messepreis bei der Ausbildungs- und Studienbörse anzubieten, wurde aufgegriffen und umgesetzt, leider aber von den Schüler/innen kaum genutzt. Trotzdem ein Dankeschön u.a. an Gubener Haar- und Hautdesign GmbH und RINGFOTO Roger Hentzschel für dieses Angebot, was auch im nächsten Jahr zur 15. Ausbildungs- und Studienbörse am 23. September 2017 wieder angeboten wird.

Arbeitsmarkt

In die Beschäftigungsprojekte der SWG Städtische Werke Guben GmbH sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt 104 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vermittelt. Das

betrifft vor allem die „Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung Stufe I“ (MAE) mit 58 Frauen und Männern, davon 42 in der Stadt Guben, 12 im Amt Peitz und 4 in der Gemeinde Schenkendöbern.

In der MAE Stufe II sind es zurzeit 8 Teilnehmer, davon 4 in Guben und 4 im Amt Peitz.

Im Rahmen der beiden FAUST-Projekte (Begleitende Betreuung und Führerscheinprojekt) sind 19 Langzeitarbeitsuchende beschäftigt.

19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind über die SWG GmbH in unterschiedlichen Vereinen und Sozialeinrichtungen sowie Kommunen mit einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag über das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ tätig, davon 14 in der Stadt Guben und 5 im Amt Peitz.

Auf der Grundlage eines Interessenbekundungsverfahrens hat die Städtische Werke Guben GmbH - Sparte Öffentlich Geförderte Beschäftigung - von Seiten der Agentur für Arbeit Cottbus den Zuschlag erhalten, Maßnahmenträger für das Bundesprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahme“ (FIM), speziell für die externen Plätze, zu sein.

Im Rahmen des Kontingentes, das der Landkreis Spree-Neiße erhalten hat, sind seit dem 17. Oktober 2016 insgesamt 27 Asylbewerber über die SWG GmbH in verschiedenen Vereinen und im grünen Bereich zum Einsatz gekommen, davon 17 Männer in Guben und 10 im Amt Peitz.

Die Zuweisung dieser Flüchtlinge erfolgt nicht durch das Jobcenter Spree-Neiße sondern von Seiten des Sozialamtes des Landkreises.

Besucherzahlen

Bibliothek

- Besucher 01.01.2015 – 30.09.2015 22.895
- Besucher 01.01.2016 – 30.09.2016 23.995

Musikschule

- Anzahl Schüler per 30.09.2015 480
- Anzahl Schüler per 30.09.2016 455

Multifunktionssaal – Alte Färberei und Ausstellungsräume

- 01.01.2016 – 30.09.2016: 59 Veranstaltungen mit 6.911 Besuchern

Stadt- und Industriemuseum

- Besucher 01.01.2015 – 30.09.2015 2.394
- Besucher 01.01.2016 – 30.09.2016 4.270

Museum Sprucker Mühle

- Besucher 01.01.2015 – 30.09.2015 233
- Besucher 01.01.2016 – 30.09.2016 312

Freizeitbad Guben

- Besucher 01.01.2015 – 30.09.2015 29.020
- Besucher 01.01.2016 – 30.09.2016 31.237

Freibad

- Besucher 01.06.2015 – 01.09.2015 11.416
- Besucher 01.06.2016 – 04.09.2016 5.773

Bericht aus den kommunalen Beteiligungen

siehe hier Berichterstattung im Hauptausschuss am 10. Oktober 2016

V. Controllingbericht Haushalt

- Darlehenstand per 30. September 2016
- Controlling Haushalt - Umbau Doppik per 30. September 2016 (siehe Anlagen)

VI. Aktuelle Termine

- | | |
|------------------|---|
| 3. November 2016 | Sonder-Verbandsausschuss GWAZ |
| 4. November 2016 | Vernissage Sandmann |
| 5. November 2016 | Produktmesse |
| 5. November 2016 | Lauf ohne Grenzen |
| 7. November 2016 | Beratung beim Landrat zur Verwaltungsstrukturreform |
| 7. November 2016 | Aufsichtsrat SWG GmbH |

10. November 2016	Verbandsausschuss GWAZ
15. November 2016	Abschlussveranstaltung Regionale Maßnahmenplanung Neiße
15. November 2016	Händlerberatung
16. November 2016	Gesellschafterversammlung POS
16. November 2016	Deutsch-Polnische Kommunalpartnerschaftskonferenz
17. November 2016	Braunkohlenausschuss
17. November 2016	10 Jahre Gubener Plastinate GmbH
18. November 2016	25 Jahre Verein Marketing und Tourismus Guben e.V.
21. November 2016	Hauptausschuss
23. November 2016	Arbeitsberatung beim Landrat
23. November 2016	Verbandsversammlung Gewässerverband Spree-Neiße
25. November 2016	Erweiterter Vorstand Euroregion Spree-Neiße Bober
30. November 2016	Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Niederlausitz
1. Dezember 2016	Aufsichtsrat GuWo mbH
5. Dezember 2016	Verbandsausschuss/Verbandsversammlung GWAZ
6. Dezember 2016	Kunst- und Kulturbeirat
14. Dezember 2016	Stadtverordnetenversammlung

VII. Informationen im Hauptausschuss am 29. August 2016

Informationen des amtierenden Bürgermeisters im Rahmen des Hauptausschusses am 10. Oktober 2016 - öffentlicher Teil (Zeitraum vom 15. September bis 10. Oktober 2016)

Stand Situation Flüchtlinge in Guben - Asylsuchende

Im Stadtgebiet Guben gab es im Berichtszeitraum keine nennenswerten Neuanmeldungen von Flüchtlingen und/oder Asylsuchenden. Das nächste „Allerweltscafé“ findet am 13. Oktober 2016 statt.

Würdigung des Ehrenamtes in Guben

Auf Initiative des Netzwerkes „Engagierte Stadt - die Stadt sind wir“ und mit Unterstützung der Stadtverwaltung findet am kommenden Freitag in der Alten Färberei

eine Festveranstaltung zur Würdigung des Ehrenamtes in der Stadt Guben statt. Es ist Absicht der Organisatoren, diese Form der Würdigung zukünftig dauerhaft zu etablieren.

Stand Kündigung Überlassungsvertrag Hort der Corona-Schröter-Grundschule SVV 012/2016

Wie bereits im zuständigen Fachausschuss informiert, hat der Jugendhilfeausschuss des Kreistages Spree-Neiße auf seiner Beratung im September die Kita-Bedarfsplanung beschlossen. Den Einwendungen und Hinweisen der Stadt Guben wurde nicht gefolgt. Damit ist der Träger Haus der Familie e.V. sowohl als Träger der „Kleinstkita“ in der Goethestraße als auch als Träger des Hortes der Corona-Schröter-Grundschule ausgewiesen worden.

In der Diskussion im Jugendhilfeausschuss soll durch Vertreter der Kreisverwaltung unter anderen auch die Aussage getätigt worden sein, dass die Stadt Guben hier keine Einwendungen erhoben hat bzw. von der Möglichkeit der Beteiligung im Vorfeld der Beschlussfassung nicht Gebrauch gemacht hat. Sofern diese Aussage so tatsächlich getätigt wurde, ist diese falsch. Ich werde versuchen, die Situation darüber, aber auch die Auffassung des Landkreises Spree-Neiße zur Situation der Kitas und Horte in der Stadt Guben insgesamt im Rahmen eines Gesprächs mit Herrn Kostrewa am morgigen Tag aufzuklären.

Fachbereich IV - Situation nach dem Ausscheiden von Herrn Stefan Müller

Wie bekannt, ist Herr Müller mit Ablauf des 30. September 2016 aus dem Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Guben ausgeschieden. Seine Vertreterin ist seit mehreren Wochen erkrankt. Bis zur Wiederkehr werde ich deshalb die Leitung dieses Fachbereiches ausführen.

Verwaltungsstrukturreform im Land Brandenburg

Innenminister, Karl-Heinz Schröter, und Finanzminister, Christian Görke, haben einen Vorschlag zum Neuzuschnitt der Landkreise im Zuge der geplanten Verwaltungsstrukturreform vorgelegt. Die Minister stellten ihre Vorzugsvariante mit neun Landkreisen und einer kreisfreien Stadt am 5. Oktober 2016 in Potsdam vor. Die neuen Kreise erfüllen in Bezug auf ihre Fläche die Vorgabe aus dem Leitbild zur Strukturreform von maximal 5.000 Quadratkilometern. Auch die im Leitbild vorge-

sehene Untergrenze bei der Einwohnerzahl von 150.000 wird eingehalten. Konkret wird eine Fusion der bisherigen Kreise Spree-Neiße, Oberspreewald-Lausitz und Elbe-Elster mit der bislang kreisfreien Stadt Cottbus für unsere Region vorgeschlagen. Die Minister legten anhand einer Karte ihre Vorzugsvariante dar und erläuterten die einzelnen Vorschläge.

Unmittelbar im Vorfeld dieser Präsentation hat eine Äußerung des Oberbürgermeisters Holger Kelch aus Cottbus für Irritationen gesorgt. Dieser Vorschlag war im Vorfeld nicht mit der Bürgermeisterin aus Spremberg, dem Bürgermeister aus Forst und dem amtierenden Bürgermeister aus Guben abgestimmt.

Obwohl die Vorstellungen über die notwendige Funktionalreform noch nicht vorliegen sollte es zu Gesprächen zwischen der Stadtverordnetenversammlung Guben und der Gemeindevertretung Schenkendöbern kommen. Vorstellbar ist dabei, dass in dieser gemeinsamen Beratung die Vorstellungen über die Kreisgebietsreform sowie den Stand der Aufgabenneugliederung (Funktionalreform) durch einen Vertreter des Innenministeriums erläutert werden.

Arbeitsberatung beim Landrat am 15. September 2016

An diesem Tag fand eine umfängliche Arbeitsberatung beim Landrat des Landkreises Spree-Neiße statt. Im Vorfeld der Arbeitsberatung wurden die Hauptverwaltungsbeamten über die Situation hinsichtlich des Rechtsextremismus in der Region und dem Land Brandenburg, durch einen Vertreter des Innenministeriums, informiert. Darüber hinaus gab es folgende Beratungsschwerpunkte:

- Vorstellung Projektablauf Breitbandausbau und Abstimmung mit den Gemeinden zum weiteren Vorgehen
- Zusammenarbeit der Vollstreckung Cottbus/Spree-Neiße
- Information zum Stand der Haushaltsgenehmigung 2016 durch das Ministerium des Innern und für Kommunales

(Anmerkung: Die Veröffentlichung des genehmigten Haushaltes liegt zwischenzeitlich vor. Der Nachtrag über den Haushalt des Landkreises hat keine Auswirkungen auf die Städte und Gemeinden. Aktuell wurde der Entwurf des Haushaltes 2017 übergeben und die Anhörung der Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Städten und Gemeinden soll am 28. Oktober 2016 stattfinden. Über den Standpunkt der Stadt Guben wird der Kämmerer im nächsten Fachausschuss informieren.)

- Verleihung von Medaillen und Ehrenzeichen im Brand- und Katastrophen-

- schutz im Zusammenhang mit den Zuständigkeitsregelungen zur Auszeichnung mit der Medaille für „Treue Dienste“
- Förderung der Ersatzbeschaffung von Einsatzfahrzeugen der Stützpunktfeuerwehren nach der Konzeption und der Förderrichtlinie für die Jahre 2017/2018
 - Sachstand Sanierung des überregionalen Radwegenetzes
 - Kinderkostenpauschale
Konsultation mit der AG Kita hat stattgefunden. Nachzahlung für 2016 (240 Euro) notwendig (EG für die Erzieher/innen und Tariferhöhung), gesamt für Landkreis ca. 2,5 Mio. Euro zusätzlich – wird aber durch neue Zuweisung durch das Land kompensiert, öffentlich-rechtlichen Verträge müssen angepasst werden.
 - Schulentwicklungsplanung
Für Juli 2017 ist die Beschlussfassung geplant. Ab November 2016 soll die Abstimmung mit den Gemeinden erfolgen. Kritik: verzögerte Bearbeitung denn zunächst war Beschlussfassung für Januar 2017 geplant
 - Niederschlagsentwässerung in geschlossenen Ortschaften
Änderungen zu Lasten der Gemeinden; Urteil aus 2010 macht Reinigung der Regenwassereinläufe und Sinkkästen zum Pflichtenkreis der Abwasserbeseitigung und nicht mehr der Straßenreinigung – heißt: funktionelle Unterhaltung – Gemeinde und technische Unterhaltung (der Rohre) – Straßenbaulastträger

16. September 2016 Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf dem Gelände der POS

Neben der Kernaufgabe, der Abwasserreinigung für die Städte Guben und Gubin, wurde ein weiteres Geschäftsfeld für die deutsch-polnische GmbH erschlossen. Im Bereich der regenerativen und alternativen Energien ist das Unternehmen jetzt auch bei der Stromgewinnung über Solarkollektoren aktiv. Neben dem bereits installierten Blockheizkraftwerk wird mit dieser technischen Ergänzung auch weiterhin an der Senkung der Betriebskosten gearbeitet.

17. September 2016 Tag des Meisters in Cottbus

Die Handwerkskammer Cottbus hat wieder im Rahmen einer feierlichen Festveranstaltung Jungmeister und weitere Jubilare geehrt. Aus dem Stadtgebiet Guben

haben zwei Jungmeister der Meisterbrief erhalten sowie eine Meisterin und zwei Fleischermeister haben den silbernen Meisterbrief erhalten.

17. September 2016 Forschungsgruppe Meilensteine e.V.

Die Vereinsmitglieder aus Norddeutschland haben sich mehrtägig in unserer Region über die Geschichte und Baudenkmäler informiert.

17. September 2016 Deutsch-polnisches Begegnungsfest an der Neiße

Gemeinsam mit der Stadt Gubin haben wir an diesem Tag ein Begegnungsfest auf unserem Hafengelände organisiert. Die Resonanz war insgesamt sehr positiv. Das Begegnungsfest wurde durch die Euroregion Spree-Neiße-Bober gefördert. Im Anschluss an diese Veranstaltung fand das traditionelle Hafenfest statt. Träger dieses Festes sind Gubener Unternehmer.

19. September 2016 Verbandsausschuss GWAZ

Schwerpunkt der Beratung war die Diskussion über die Überprüfung der nach Kalkulationen sowie die Festlegung der Kriterien für die Kalkulation der Gebühren und Entgelte für den Betrachtungszeitraum von 2017 und 2018. Diese Diskussion wird in der nächsten Verbandsausschuss Sitzung am kommenden Mittwoch fortgesetzt.

19. September 2016 18. Brandenburger Energietage

Die „Synchronisation der Energiewende - Herausforderungen für konventionelle und erneuerbare Energien“ war das Thema des diesjährigen Brandenburger Energietages des Ministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Bedeutung der Lausitzer Braunkohle für eine erfolgreiche Energiewende in Deutschland und die Perspektiven der erneuerbaren Energien für eine verlässliche Energieversorgung wurden mit Impulsvorträgen von Wirtschafts- und Energieminister Albrecht Gerber und Dr. Helmuth Zeiß, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Vattenfall Europe Mining & Generation AG, erörtert.

20. September 2016 Aufsichtsrat der Energieversorgung Guben GmbH

Neben der Berichterstattung über den Geschäftsverlauf, war die Beschlussfassung über eine Beteiligung der Energieversorgung Guben GmbH an einem Windpark Beratungsschwerpunkt.

24. September 2016 Ausbildungs- und Studienbörse

Bereits zum 13. Mal hatte an diesem Tag die Stadt Guben zur Studien- und Ausbildungsmesse eingeladen. 36 Aussteller füllten die Fläche der Alten Färberei sowie der angrenzenden Ausstellungsräume. Das Interesse der Jugendlichen wurde von allen Beteiligten als insgesamt sehr gut eingeschätzt. Bildungseinrichtungen, Handwerksbetriebe, Krankenkassen, medizinische Einrichtungen sowie der Landkreis Spree-Neiße, die Stadtverwaltung und die Polizei hatten umfangreiches Informationsmaterial für die Mädchen und Jungen mitgebracht. Die Agentur für Arbeit war in diesem Jahr nicht nur Aussteller sondern auch Mitorganisator. Mit einem Stand vertreten war auch Steffen Hube, Geschäftsführer des Elektroservice Weiche aus Guben. Dieses Unternehmen feierte in diesen Tagen ihr zehnjähriges Jubiläum als GmbH.

29. September bis 4. Oktober 2016 25 Jahre Städtepartnerschaft Laatzten-Gubin-Guben

Beginnend mit einer Festveranstaltung am 29. September wurde das Partnerschaftswochenende in Laatzten durchgeführt. Über das gesamte Wochenende hinweg waren zahlreiche Treffen zwischen den Vertretern der Partnerstädte organisiert. Mehr als 100 Teilnehmer aus Laatzten, Grand Quevilly (französische Partnerstadt der Stadt Laatzten), Guben und Gubin beendeten das Partnerschaftswochenende. Dabei betonte der einstige Landtagspräsident Jürgen Gansäuer, dass Städtepartnerschaften erst gelungen sind, wenn die nächste Generation sie fortsetzt. Im Neiße Echo soll darüber ausführlicher berichtet werden.

1. Oktober 2016 Herbstfest

Auf dem Schillerplatz fand an diesem Tag das traditionelle Herbstfest statt. Die Veranstaltung war insbesondere durch eine breite Solidarität der Gäste mit den durch den Brand geschädigte Einzelhändlern geprägt.

Sitzungen der Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung

Im Berichtszeitraum fanden Ausschusssitzungen aller Fachausschüsse der Stadtverordnetenversammlung Guben statt. Auf eine gesonderte Berichterstattung über den Inhalt wird an dieser Stelle verzichtet.

Sonstiges

Vertretung des amtierenden Bürgermeisters in Aufsichtsräten - Gubener Sozialwerke gGmbH

Im Zusammenhang mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses von Herrn Stefan Müller ist es notwendig, diesen aus dem Aufsichtsrat der GSW gGmbH abuberufen. Da der amtierende Bürgermeister Vertreter des Gesellschafters Stadt Guben ist, beabsichtigt er, bis zur Neubesetzung der Stelle der Leitung des Fachbereiches IV, das Aufsichtsratsmandat mit dem Kämmerer Herrn Konetzke zu besetzen.